

**Bild 30:** Ich habe beide Tafeln masstabsgetreu mit dem Fotodrucker auf Papier mit 240 g/m<sup>2</sup> gedruckt. Die bemalte auf mattes und die emaillierte auf glänzendes Papier.

**Bild 31:** Nach dem Ausschneiden mit einer scharfen oder neuen Klinge klebte ich feine Schraubenköpfe auf, dafür gibt es beispielsweise Ätzplatten von Aber (Nr. 35a101 «Schraubenköpfe»).

**Bild 32:** Um abgeplatzte Emailstellen an den Rändern zu imitieren, malte ich sehr kleine Stellen mit einem feinen #0-Pinsel in AK Weissgrau. Ich orientierte mich am Beispiel einer anderen Emailplatte.

**Bild 33:** Danach versuchte ich, die Bereiche mit dem abgebröckelten Email einzurosten. Ich verwendete denselben Pinsel

jedoch eine Mischung aus den AK-Acrylfarben «Chipping» und «Dark rust» aus dem Set «Rust colors».

**Bilder 34 und 35:** In zwei weiteren Schritten wurde der Rosteffekt schliesslich perfektioniert: Auf die Abplatzungen an den Kanten wurde das Wash «Rust streaks» und auf die noch feuchten Stellen die Pigmente «Rostspuren» aufgetragen, um eine strukturierte Oberfläche zu erzielen. In einem zweiten Schritt imitierte ich die Rostverläufe mit einer Mischung aus Pigmenten und klarem Wasser. Diese Mischung haftet auf der Glanzfläche des Papiers, ohne sie zu beschädigen, anders als bei der Verwendung eines Email-Washing. Nach dem Trocknen schwächte ich den Effekt mit einem winzigen Stück Radiergummi sanft etwas ab.

**Bild 36:** Bei der bemalten Tafel arbeitete ich ähnlich wie bei der Tafel zuvor, indem ich die Kanten mit einer Klinge beschädigte und einige Verformungen anbrachte. Nachdem ich mit dem Aussehen zufrieden war, bog ich aus Messingdraht die Befestigungshaken, die zum Aufhängen dieser Art von Platten üblicherweise verwendet wurden.

**Bild 37:** Da die Platte bereits mit allen Verwitterungsspuren gedruckt war, musste ich lediglich einen überzeugenden zusätzlichen Hauch von Rost hinzufügen, dafür kamen nochmals dieselben Pigmente zur Anwendung wie bereits zuvor. Als letzter Schliff wurden die Ränder des Werbeschildes mit Graphitpulver eingerieben, was den metallischen Glanz am besten zur Geltung bringt.

